



BEECK SOL-Fixativ

Spezialfixativ für poröse mineralische wie auch kunstharzhaltige Untergründe sowie für Lasurtechniken

BEECKASF®
Aktiv Silikat Formulierung

Produkteigenschaften

Anwendungsfertiges Kieselzol-Kaliwasserglas-Gemisch ohne organische Anteile nach VOB/C DIN 18363 2.4.1. Vielseitig einsetzbar zur Grundierung und Festigung poröser mineralischer Bausubstanz im Innen- und Fassadenbereich, wie Kalk- und Zementputz, Beton, Naturstein, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) und abgewitterte, matte Dispersionsanstriche. Gebrauchsfertiges Verdünnungsmittel für einkomponentige BEECK Sol-Silikatsysteme einschließlich BEECK Beton-/Steinlasuren, es ist keine weitere Verdünnung mit Wasser erforderlich. Durch Verkieselung, der chemischen Reaktion zwischen Untergrund, Kieselzol und Kaliwasserglas, entsteht eine untrennbar mit dem mineralischen Untergrund verbundene Einheit. Die hohe, natürliche Alkalität der Kaliwassergläser wirkt Schmutz-, Schimmel- sowie Algenbefall entgegen. Ermöglicht somit giffreie, ökologisch verträgliche Anstriche auch auf bauphysikalisch kritischen Untergründen. Auf benetzungsschwachen, hydrophoben Untergründen BEECK MBA-Fixativ nach Werkvorschrift bemestern.

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas und Kieselzol
- Organischer Anteil 0 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1)
- Frei von Lösemitteln, Bioziden und Konservierungsstoffen

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- BEECK ASF® AktivSilikatFormulierung
- Silikatisches Grundierungs- und Verdünnungsmittel
- Anwendung universell im Innen- und Fassadenbereich
- Verkieselt und verfestigt ohne Filmbildung und Porenverstopfung
- Kapillaraktiv, sorptionsfähig und diffusionsoffen
- Dauerhaft und verwitterungsbeständig
- Gute Benetzungs- und Haftungseigenschaften
- Nicht brennbar
- Anwendungsfertig verdünnt
- Die natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien, Algen und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,09 kg / L	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	< 500 mPas	
W ₂₄ -Wert:	> 1,00 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,01 m	
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	0 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / h

1.2.3. Farbton

- Klar, transparent.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, wasserlöslichen und trennenden Substanzen sein.
- Anwendung auf porösen, wasserbenetzbaren bis wasserhemmenden, verkieselungsfähigen, mineralischen Baustoffen auch mit geringem Kunstharzanteil.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Druckempfindliche Oberflächen schonend reinigen.
- Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werkvorschrift vor- und nachbehandeln.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Siehe 2.4. Verarbeitungshinweise zu den verschiedenen Einsatzgebieten von BEECK SOL-Fixativ.



BEECK SOL-Fixativ

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII); porös, saugend oder schwach wasserhemmend:**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme (z.B. WDVS) nicht ätzen. Putz mit BEECK SOL-Fixativ vorfixieren zur Verfestigung sandender Oberflächen und zur Verringerung der Saugfähigkeit. Mürbe, jedoch tragfähige Putze mehrfach mit BEECK SOL-Fixativ, verdünnt mit 1 Teil Wasser, sättigend fluten. Luftkalkputze vor Anstrich ausreichend aushärten lassen, wegen erforderlicher Mindestfestigkeit unbedingt am Objekt bemustern, Herstellerhinweise beachten.
- **Beton, Sichtbeton:**
Trennmittelreste porontief und gründlich mit BEECK Schalölentferner und Hochdruckreiniger nach Werksvorschrift entfernen, mit reichlich klarem Wasser nachspülen. Auch im Innenbereich gründlich abwaschen, Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Vorfixieren mit BEECK SOL-Fixativ. Für Lasurtechnik auf Sichtbeton wie unter 2.4. beschrieben verwenden.
- **Lehm:**
Lehm auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen. Sandendes Überkorn trocken abfegen. Zur Verfestigung BEECK SOL-Fixativ unverdünnt sättigend auftragen, Überstand verbürsten (Glanzstellen!). Unter Objektbedingungen bemustern.
- **Backstein, Kalksandstein, Naturstein:**
Je nach Verschmutzung und Zustand reinigen, auf Ausblühungen (z. B. Salzränder, Eisensalze), Feuchteschäden und Saugvermögen prüfen. Defekte Fugen und Steine ausbessern. Vorfixieren mit BEECK SOL-Fixativ. Nicht anwendbar auf glasiertem Klinker oder porenfreiem Naturstein, z.B. Granit.
- **Altanstriche, Kunstharzputz, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):**
Mineralische Altanstriche gründlich reinigen und abbürsten. Gerissene, minderhaftende und filmbildende Altanstriche möglichst porontief entfernen. Verbliebene Anstriche auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen. Festhaftende Anstriche und Putze reinigen. Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln. Saugende, kreibende und mürbe Oberflächen mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) wegen Aufheizeffekt, auch bei Lasurtechniken, nur helle Farbtöne (Hellbezugswert HBW > 40) einsetzen.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht der Witterung ausgesetzte Flächen (z.B. Mauerkronen, Sohlbänke, Bauwerksfugen), sowie minderfeste, ausblühfähige und nicht alkalibeständige Untergründe wie z. B. Holzwerkstoffe (MDF, OSB), Kunststoffe sowie nicht tragfähige, plasto-elastische Altanstriche. Auf hydrophoben Untergründen BEECK MBA-Fixativ bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen mit Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Wasserabweisung (Hydrophobie), Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Speziell bei getönten Anstrichen und Lasurtechniken: In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einer einheitlichen Fertigungscharge streichen. Für reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C
- Trocknungszeit: Folgeanstriche nach Grundierung (Vorfixieren) nach frühestens 12 Stunden. Bei Lasurtechnik im Außenbereich: mindestens 8 Stunden pro Lasurgang bei trockener Witterung.
- Frische Anstriche vor Regen und praller Sonne schützen. Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Verarbeitung

- **Grundierung für poröse, saugfähige mineralische Untergründe:**
BEECK SOL-Fixativ unverdünnt sättigend mit BEECK Mineralfarbbürste oder im Flutverfahren auftragen, Überschuss an weniger saugenden Stellen nach wenigen Minuten sorgfältig vertreiben. Es dürfen keine glänzenden, verglasenden Überstände stehen bleiben. Auch in waagrechten Fugen, Putzvertiefungen etc. sorgfältig verbürsten und Überstände vertreiben. Auf kritischen Flächen und unbekanntem Untergründen bemustern.
Festigung mürber und sandender, jedoch im Kern tragfähiger, mineralischer Bausubstanz:
1 Teil BEECK SOL-Fixativ mit 1 Teil Wasser verdünnen. Untergrund sättigend nass-in-nass fluten. Überstand an wenig saugenden Stellen und auf gesättigten Untergründen sorgfältig vertreiben, Glanzstellen!
- **Verdünnungsmittel für einkomponentige BEECK Sol-Silikatfarben (z.B. Beecko-SOL):**
BEECK SOL-Fixativ unverdünnt in der erforderlichen Menge der BEECK Silikatfarbe nach Werksvorschrift zugeben.



BEECK SOL-Fixativ

- **Bindemittel für BEECK Beton-/Steinlasur:**
BEECK SOL-Fixativ unverdünnt in der gewünschten Menge der BEECK Beton-/Steinlasur zugeben, Verdünnungsverhältnis ca. 1:5 bis 1:20. Lasurstärke, Arbeitstechnik und Untergrundeignung an Musterfläche prüfen. Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.
- **Bindemittel für Silikatlasurentechniken mit BEECK Farbpulver:**
Lasurstärke, Arbeitstechnik und Untergrundeignung an Musterfläche prüfen. Auf 1 kg BEECK SOL-Fixativ je nach gewünschter Lasurstärke ca. 200 g - 500 g BEECK Farbpulver zugeben. Gründlich durchrühren und mindestens zwei Stunden einsumpfen. Verarbeitung aquarellhaft in 2 – 3 Lasurgängen mit der BEECK Mineralfarbbürste oder BEECK Oval-Lasurbürste. Im frei bewitterten Außenbereich sind 3 Lasurgänge erforderlich. Dünnschichtig, ansatzlos und überlappungsfrei auftragen, Trocknungszeit: im Außenbereich mindestens 8 Stunden pro Lasurgang bei trockener Witterung. Frische Anstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch zum Grundieren (Vorfixieren) liegt je nach Untergrund bei ca. 0,05 bis 0,15 kg BEECK SOL-Fixativ pro m². Für Lasurtechniken bei ca. 0,05 bis 0,10 kg pro m² und Lasurgang. Objektspezifische Verbrauchswerte sind anhand von Musterflächen zu ermitteln, speziell auf sehr glatten wie auch sehr rauen Untergründen sowie bei Lasurtechniken.
Gebindegrößen: 1 kg / 5 kg / 10 kg

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GHS-CODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.